

Eronberger Anzeiger

№ 19

Samstag, den 14. Februar abends

82. Jahrgang 1920

lokales.

* Auf Anordnung des Herrn Landrat darf die Verkürzung der Polizeistunde keinesfalls über 10 Uhr abends hinausgehen. Der örtliche Polizeiverwalter ist zu Ausnahmewilligungen nicht befugt. Die Gastwirte werden deshalb auf die genaue Einhaltung hingewiesen, bei Vermeidung strenger Bestrafung bzw. Konzessionsentziehung. Die etwaige weitere Ausdehnung einer Luftbarkeit bei künstlicher oder privater Beleuchtung ist unstatthaft. Auch die Vereine werden auf diese Bestimmungen aufmerksam gemacht. Vom 19. Februar an werden nach einer Verfügung des Landratsamtes die Tanzveranstaltungen mit Rücksicht auf den Ernst der Zeit auf das äußerste eingeschränkt werden. Alle diese Bestimmungen sind zwingenden Inhalts. Gegen-Anträge bei der örtlichen Polizeiverwaltung haben keinen Zweck.

* Das Konzert des Eronberger Männergesangsvereins war mustergültig. Der Verein hatte nicht zu viel versprochen. Das fein zusammengestellte Programm entwickelte sich in selten gehörter Ausarbeitung. Leider mußte eine kleine Änderung wegen Erkrankung der Fr. Alma Krieller eintreten. In Herrn Hiege wurde Ersatz geschaffen und zeigte sich derselbe als Meister auf dem Cello. Er entlockte seinem Instrumente Töne voll seelischer Empfindung. Fr. Hedwig Jung zeigte am Flügel eine bewundernswerte Technik. Wir hörten das b-moll Scherzo von Chopin, das H-dur Nocturne von Liszt sowie dessen 6. Rhapsodie. Die Künstlerin wußte mit warmer Empfindung den verschiedenen Darbietungen eine künstlerische Auslegung zu geben. Dankbar würden wir ihr Wiedererscheinen auf unserem Konzertpodium begrüßen. Und nun zu den Chören. Wie schön harmonisch rein erklang die Motette. Der Lindenbaum von Schubert durch seine schöne Phrasierung erlebte man mit. Geradezu faszinierend wurden die Königslieder gesungen. Ein feines blendendes Pianissimo entwickelte hier der Verein. Ade zur guten Nacht, eine Komposition von Sauer, wurde frisch und frei vorgetragen. Sauer: „Hinterm Dorfe, wurde glanzvoll zum Vortrag gebracht und dürfte eines seiner schönsten Kompositionen sein. Es folgen einige netzte Volkslieder, welche allgemein gefielen. Wie schön und langvoll wurden die 3 Liliën zu Gehör gebracht. Man sah förmlich den ledigen Reiter die 3 Liliën abbrechen. Die Mängel und „Ich weiß nit wie mir ist“ lösten stürmische Heiterkeit aus. Den Schluß bildete Sauer's „Guten Morgen“ mit Frauenstimmen. Auch hier zeigte sich wieder Sauer's Talent, als Komponist und Dirigent. Ein Vorbeerkranz wurde dem Verein überreicht für die hervorragenden Leistungen. Der Präsident glaubte im Einverständnis der Sänger denselben seinem Dirigenten überreichen zu müssen. Jedoch gebührt beiden die gleiche Wertung.

* Die neuen Seifenpreise sind seit 4. Februar gältig. Der Preis für Krieseife bleibt unverändert. Der Preis für K. A. Seifenpulver wird von 1 Mark auf 1,50 erhöht. Kernseife mit 58 und mehr Prozent Fettsäure kostet per Kilo jetzt 23,25 M. Der Preis für Feinseife einschließlich Packung ist von 15 Mark auf 27,50 Mark für das Kilo erhöht. Der Preis für Seifenseife mit 38 Prozent Fettsäuregehalt wird von 6 Mark auf 12 Mark verdoppelt.

* Feuerversicherung. Der Jahresbericht der Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit über das 99. Geschäftsjahr 1919 weist folgende Zahlen auf: Feuerversicherung. Versicherungssummen 10 935 749 700 M., Beiträge M. 36 112 963 50 Pf., Schäden M. 5510 063 10 Pf. — Einbruchdiebstahlversicherung. Versicherungssummen 1 965 819 000 M., Beiträge M. 4 441 757 20 Pf., Schäden M. 4 180 409 10 Pf. Der Ueberschuß beträgt M. 21 672 197 40 Pf. Davon kommen zur Rückzahlung an die Versicherten in der Feuerversicherung 60 Proz. der eingezahlten Beiträge, in der Einbruchdiebstahlversicherung wird wegen des außerordentlich ungünstigen Verlaufs dieses Versicherungszweiges in diesem Jahre kein Ueberschuß verteilt. Die Bank betreibt beide Versicherungszweige nach dem Grundsatz der reinen Gegenseitigkeit.

* Die Erhöhung der Eisenbahntarife. Mit dem 1. März wird also, wie jetzt feststeht, eine Er-

höhung der Eisenbahntarife um 100 Prozent in Kraft treten. Es ist sogar möglich, daß über diesen Satz hinausgegangen wird. Die Verhandlungen hierüber sind noch im Gange.

* Morgen erscheint wieder, nach vierjähriger Pause, eine Koppelzeitung, herausgegeben von der hies. Karnevals-Gesellschaft. In dem 4 Seiten großen Blatt sind lokale Ereignisse gefaßt, die oft humoristisch, manchmal auch an Dürbheit nichts zu wünschen lassen. Des hohen Papierpreises halber und der übrigen technischen Herstellungskosten beträgt der Preis 1 Mark.

* Auf der Königsleiner Eisenbahn tritt mit dem 15. Februar ein neuer Fahrplan in Kraft. Es gehen dann folgende Züge nach Höchst, die auf allen Stationen anhalten: 5.40, 7.40 W, 12.22, 3.00 W, 6.10; ab Höchst nach Königstein: 6.40 W, 6.55 S, 8.35 W, 1.43, 4.50 W, 7.10. Von Höchst nach Wiesbaden verkehren folgende Züge: ab Höchst 6.48, 2.51, 4.55 W, 7.10 W; ab Wiesbaden 4.08, 7.20 W, 12.04, 4.45 W.

* Auf die Veranstaltung des Männer-Turnvereins Morgen Mittag im Frankfurter Hofsaal, wollen wir an dieser Stelle besonders hinweisen (Siehe Anzeigenteil). Wir werden gebeten bekannt zu geben, daß heute von amtswegen jedwede Maskerade und Kostümierung mit Rücksicht auf den Ernst der Zeit untersagt worden ist.

* Die Brotartenempfänger und die Bäcker-eien werden auf die heutige Bekanntmachung betr.: Herabsetzung der Brotration hingewiesen.

* Ein Reichsverzeichnis der Postgeldkunden wird in nächster Zeit nach dem Stande vom ersten Januar 1920 erscheinen. Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen, die auch über die Preise Auskunft erteilen.

* Nachdem im unbefestigten Gebiet die geistliche Ortschulinspektion bereits schon längere Zeit aufgehoben ist, hat jetzt nach amtlicher Mitteilung die französische Behörde auch für das besetzte Gebiet ihre Genehmigung hierzu gegeben.

* Nach dem Königreich der Serben, Kroaten und Slovenen sind von jetzt an nicht nur Zeitungen technischen und wissenschaftlichen Inhalts als Drucksachen zugelassen, sondern Zeitungen und Drucksachen jeder Art, sofern ihr Inhalt nicht gegen die Interessen dieses Landes verstoßt.

* Die deutschen Postgebühren sind ursprünglich im Verhältniß zu der Goldmark festgesetzt worden, werden jetzt aber nur in Papiermark erhoben, sobald die Postverwaltung den Mindewert der Papiermark gegenüber der Goldmark als Schaden zu tragen hat. Nach den internationalen Postverträgen werden die Gewicht- und Versicherungsgelühren bei den Auslands-Paketen, Wertbriefen und Kästchen mit Wertangabe in der Frankenkürzung festgelegt. Ueber diese Gebühren wird dann zwischen den Ländern einzeln abgerechnet. Die ausländischen Forderungen müssen dabei in hochwertiger fremder Währung bezahlt werden. Das heißt mit anderen Worten, die deutsche Postverwaltung muß für jeden Franken an das Ausland jetzt etwa 19 M. bezahlen, erhält aber vom Publikum dafür nur 1,60 M., sobald sie zur Zeit bei diesem Verkehr, insbesondere bei dem sehr starken Paketverkehr nach dem Auslande, hohe Summen bar bezahlen muß. Damit die Gebühreneinnahmen wenigstens mit den Barzahlungen an die ausländischen Postverwaltungen annähernd in Einklang kommen, hat sich die Postverwaltung im Interesse des deutschen Steuerzahlers entschließen müssen, die Gebühren für Pakete, Wertbriefe sowie Kästchen mit Wertangabe betragsmäßig zu erhöhen. Für jeden Franken internationaler Gebühr sollen vom 1. Februar an 8 M. erhoben werden. Die Postanstalten werden bereitwillig über die Höhe der Gebühren nach den einzelnen Ländern Auskunft geben.

* Der Kommunallandtag, der zum 16. Februar nach Wiesbaden einberufen werden sollte, wird wie aus Cassel geschrieben wird, nicht zusammen-treten, vielmehr erst dann, wenn die Neuwahlen der Abgeordneten zum Kommunallandtag stattgefunden haben, was frühestens im Sommer der Fall sein wird. Die Wahl des Landeshauptmanns soll indeß schon früher durch den Landesauschuß erfolgen.

* Hundertjahrjubiläum. Die älteste landwirtschaftliche Lehranstalt, die Landwirtschaftliche Winterschule Hof Geisberg, feiert in diesem Jahre ihr hundertjähriges Bestehen. Begründet im Herbst 1818 als Herzogl. nassauisches Institut der Landwirtschaft in Idstein durch Wilhelm Albrecht, der sich um die nassauische Landwirtschaft große Verdienste erworben, wurde die Anstalt im Herbst 1834 auf den Hof Geisberg bei Wiesbaden verlegt. Hier besteht das frühere Institut heute noch als landwirtschaftliche Winterschule. Die Feier des hundertjährigen Bestehens wurde wegen der Kriegswirren bisher verschoben und soll nun im kommenden Sommer stattfinden.

Das Schwert ist zerbrochen!
Der Stimmzettel die Waffe im Grenzland!
Sich Deine

Grenz-Spende
für die Volksabstimmungen
auf Postcheckkonto Berlin 73776
oder auf Deine Bank!
Deutscher Schulbund, Berlin NW 22

Bekanntmachung.

Die Liste der Wahlberechtigten für die Wahl des Elternbeirats liegt vom Montag, den 16. 2. bis 1. 3. im Lehrerzimmer der evang. Volksschule von vorm. 8—12 Uhr zur öffentlichen Einsicht auf.

A. Wirbelauer, Hauptlehrer.

Zur Vorbereitung der Wahl des Elternbeirats findet Mittwoch, den 18. Febr., abends 8 Uhr in der Aula der Höheren Schule eine Versammlung statt, wozu alle Eltern der Schüler der kath. Volksschule freundlichst eingeladen sind.

J. A.: Bernbach.

Abgabe der Kohlenkarten-Abschnitte No. 9.

Diejenigen Haushaltungen, die den Abschnitt Nr. 9 der Kohlenkarte in Besitz haben, werden ersucht, denselben bis zum 17. ds. Mts. in der Kohlenhandlung Kunz abzugeben.

Auf der Rückseite des Abschnitts ist Name des Inhabers, Straße und Hausnummer genau einzutragen.

Betr.: Herabsetzung der Brotration.

Zusolge telgr. Verfügung der Reichsgetreide-stelle Berlin wird ab Montag, den 16. Februar 1920 die Brotration wie nachstehend herabgesetzt. Es entfallen von genanntem Tage ab auf einen Brotkartenabschnitt nur noch 440 gr Mehl oder 600 gr Roggenbrot oder 12 Brötchen zu je 50 gr oder 600 gr Krankenweißbrot. Auch zählt die Brotkarte von genanntem Tage ab nur noch 6 Abschnitte. Die Gesamtration beträgt mithin pro Kopf für 14 Tage 2640 gr Mehl oder 3600 gr Roggenbrot oder 72 Brötchen zu je 50 gr oder 3600 gr Krankenweißbrot.

Infolge verspäteten Eintreffens der Verfügung konnte eine Abänderung des Ausdrucks der Brotkarten nicht mehr erfolgen. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß trotz des alten Ausdrucks nur das vorstehend verminderte Quantum an Mehl, Brot usw. durch die Bäckereien auf die Karten verabfolgt werden darf.

Die Herrn Bürgermeister ersuche ich bei Ausgabe der Brotkarten vorstehende Bekanntmachung den Brotartenempfängern zur Kenntnis zu bringen und besonders die Bäckereien auf die Herabsetzung der Brotration aufmerksam zu machen.

Königsleiner i. L., 11. Februar 1920.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses: Jacobs.

Wird veröffentlicht:
Eronberg, den 14. Februar 1920.
Das Lebensmittelamt. Richter.

Betr. fleischausgabe.

Wir machen die Verbraucherberechtigten darauf aufmerksam, daß die Fleischkarten, falls das Fleisch nichtbezogen wird, unter keinen Umständen in den Metzgereien abzugeben sind.

Malzsuppen-Extrakt

Reht in der hiesigen Apotheke zum freihändigen Verkauf.

Nährhefe

wird in den Geschäften von Eduard Bonn und Louis Stein freihändig verkauft.

Preis per Pfund M. 1.—

Selbe Kohlraben

werden am Mittwoch, den 18. ds. Ms., in der Zehntenscheune vormittags von 8—12 ausgegeben.
Preis per Zentner 1200 Mark.

Am Montag

den 18. ds. Ms., findet von vormittags 8 Uhr ab im Lebensmittelbüro, die Ausgabe der neuen

Brot- und Zuckerkarten

statt. Es wird dringend ersucht, sich an die gewohnte Zeiteinteilung zu halten.

Cronberg, den 14. Febr. 1920.

Das Lebensmittelamt. Rührer.

Carnaval-Gesellschaft

Cronberg i. T.



Sonntag, den 15. Februar, nachm. 2 Uhr 11 Min.
findet in sämtlichen närrisch-dekorierten Sälen des Hotels
„Zum Schützenhof“ unser diesjähriges

Ordens-Fest

verbunden mit humor. Vorträgen statt.
Die Musik wird von zwei Kapellen, 27 Mann, ausgeführt.
Ein Tritt frei! Ein Tritt frei!
Getränke nach Belieben!
Kindern unter 16 Jahren ist der Zutritt strengstens untersagt.
Wo gehen wir am Sonntag hin? Zum Schützenhof!



Fastnacht - Dienstag im Schützenhof Großer Ball

Freunde und Gönner herzlich willkommen!

Eintritt: Herren 3 M., Damen 1 M.

2 Musik-Kapellen!

Beginn 4 Uhr nachm.

Golhaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 eröffnet.

Der Überschuss des Geschäftsjahres 1919 beträgt für die Feuer-

versicherung:

60 Vom Hundert.

der eingezahlten Beiträge, auf die Einbruchdiebstahl-Versicherung entfällt mit Rücksicht auf den außerordentlich ungünstigen Verlauf dieses Versicherungszweiges in diesem Jahre kein Überschuss.

Der Überschuss wird auf den nächsten Beitrag angerechnet, in den im § 11 Abs. 2 der Banksatzung bezeichneten Fällen bar ausbezahlt.

Huskunft erteilt bereitwilligst die unterzeichnete Agentur, Cronberg im Gannus, im Februar 1920.

Oberst a. D. Hayner.

Weihnachtskasse „Drei Ritter.“

Von heute ab finden die

Einzahlungen

Samstags abends von 8 bis 9 Uhr statt.

Der Vorstand.

Silbermünzen.

Ausländische Goldmünzen, Silbergegenstände aller Art kauft zu den höchsten Tagespreisen

L. Liebl, Niederhöchstädt a. T.

Bahnstrasse 7.

Kappen-Klub.

Samstag, den 14. Februar, abds. 8 Uhr

Versammlung

im Vereins-Lokal.

Der Vorstand.

Stütze zum 1. März nach Frankfurt gesucht.

Minholzweg 5.

Ein neuer Hand-Lederhoffer und Gaseuglampe zu verkaufen.

Näh. Geschäftsstelle.

Mädchen verlor Cronberg Bahnhof, (Bilettschalter) 40 Mark.

Abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftsstelle.

Verloren 50 Mark

Hauptstr.-Königsheinerstr. von armen Dienstmädchen. Wiedergabe erbeten an die Geschäftsstelle.

Warnung.

Hiermit warne ich jeden, die über meine Familie ausgesprochenen lügnerrischen Gerüchte weiter zu verbreiten, da ich im Betretungsfalle Anzeige erstatte.

Josef Glässner.

Schönberg, 14. Febr. 1920.

Tücht. Alleinmädchen

in besseren Haushalt bei gutem Lohn per 1. 3. 1920 gesucht.

Näh. Geschäftsstelle.

Zu verkaufen:

Guterhalt. weißleibene Bluse, Dunkelblauer Mantel.

Näh. Geschäftsstelle.

Gut erhaltenes

Klavier

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an den Verlag.

Gut erhaltenes

Kassenschrank

sowie eine Bronze-Standuhr zu verkaufen.

Näheres in der Expedition.

Möbel

aller Art, sowie

Metall- Gegenstände

kauft und verkauft

Franz Gottschalk, Hainstr. 1.

Auf Lager sind: 2 Betten,

Spiegelschrank, Waschkommode,

Plüschgarnitur, Badewanne.

Strohschuhe

in allen Größen von Montag

ab zu haben.

Adam Andrée.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott gefallen, heute Nacht nach kurzem aber schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Schwiegertochter

Frau Katharina Pfaff

geb. Gräber

wohl versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 51. Lebensjahre zu sich abzurufen, wovon wir tief betrübt Mitteilung machen.

Mammolshain, 12. Februar 1920.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Polizeiergeant Peter Pfaff und Familie.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15. Februar, nachmittags 1/2 3 Uhr vom Trauerhause Vorderstraße 3 aus.

Männer-Tanzverein Cronberg. E. V.

Sonntag, den 15. Februar

Tanz-Unterhaltung

(Saben-Verlosung)

im Frankfurter Hof.

Saal-Öffnung 8.30 Uhr.

Beginn 4 Uhr.

Eintritt: Herren M. 4.—, Damen M. 2.—,

Mitglieder die Hälfte.

Tauschen frei!

Turn-Gemeinde Mammolshain.

Sonntag den 15. Februar, nachm 3 Uhr

Tanz-Belustigung

bei Adolf Keiter. (Zum Adler).

Der Reingewinn ist für einen Gedenkstein der gefallenen Kameraden bestimmt.

Der Vorstand.

Cognac „Asbach Ural“ so lange der Vorrat reicht per 1/2 Flasche Mark 47.—

Cognac andere Marken per 1/2 Flasche

Rum Mk. 37.— bis Mk. 40.50.

1/2 Flasche Mk. 17.50.

Alles inklusive Steuer.

Ed. Bonn.